

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 5. Sitzung des 14. Studierendenparlaments, 26. Oktober 2006

Sitzungsleitung: Peggy, Johannes, Martin und Jana.

Beginn: 18:55

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

p.A. beschlossen

2. Bestätigung des Protokolls der 3. Sitzung des 14. StuPa vom 19.06.2006

p.A. bestätigt

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilung des Präsidiums von Johannes

- ein Rücktritt (Tillmann (BuenaWista)), ein Mandat ruhen lassen (Fabian (Mutvilla))
- weitere Sitzungen im WS: 27.11. Audimax, 18.12., 22.01. (Raum noch unklar)

3.2 Bericht des RefRats von Rebecca

Öffref: Produktion des neuen Studkal und dessen Verteilung, Pressearbeit (u.a. zum Politischen Mandat), Kommunikation mit dem Uni-Öffentlichkeitsreferat, Organisation und Betreuung des RefRat-Infostands beim Erstmarkt, Newsletter Oktober, Suche nach NachfolgerInnen.

Kultur: Betreuung von PA-Anträgen, Durchführung der Semesterabschlußparty, Konzertorganisation.

Antifa: Textbearbeitung zum Reader „Antisemitismus im akademischen Milieu“, 9. November: Vorbereitung Filmabend und Gedenkveranstaltung, Durchführung der Semesterabschlußparty mit Kultur.

Finanzen: Erstellung des Nachtragshaushalts 2006, Haushaltsentwurf 2007, Besprechung der Finanzsituation von und mit UnAuf und dem Kinoklub, Vorbereitung der Wirtschaftsprüfung 2005.

Publikationen: Neustrukturierung der Redaktionsarbeit: Es gibt nun wöchentliche Redaktionstreffen, die HUch! soll ab Dezember monatlich erscheinen, das Format wird verkleinert, Kommunikation mit den anderen NutzerInnen der Monbijoustr. 3 zwecks Lösung der Platzprobleme, Organisation des Umzugs..

Lehre und Studium: Viele, viele, viele Menschen bei der Einklage beraten, HU hat sich eine neue Allgemeine Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten (ASSP) gegeben, vom LuSt-Referat in der Entstehung kritisch begleitet: dabei viele LSK-Sitzungen bis ein in einigen Punkten mit allen ein AS-fähiger Beschluß gefasst war, der dort leider scheiterte.

Ökologie: Betreuung der food coop: Informationsveranstaltung, Bestellungscoordination, Diverse Treffen mit dem Solarverein Berlin zum Thema „Gemeinschaftssolaranlagen auf Universitätsdächern“ - Arbeit an einem Finanzierungskonzept, Interessensumfrage und Informationsveranstaltung, Vorhaben der Stromwechsellkampagne gescheitert: Die Universität wird weiterhin von „Vattenfall“ Strom beziehen, da ihr Stromverbrauch bundesweiten Vergaberichtlinien unterliegt.

HoPo: Teilnahme an bundesweiten Studierendentreffen in Hessen und Hamburg, Beteiligung am Berliner Bündnis von SchülerInnen und am Bündnis für freie Bildung – gegen Studiengebühren, Organisation von Bildungsprotesten: bundesweites Treffen in diesem Rahmen, Semestereröffnung mit verschiedenen Aktionen begleitet.

Frauenpolitik: Vorbereitungen für das Semester beim FrauenLesbenTransgenderCafé Amanda, Werbung für die Kampagne „Die Grüne Banane“, Erstsemester-FrauenLesbenTransgender-VV vorbereitet, Arbeit an Kampagne und Workshop.

Soziales: Fortbildung der Sozialberatung vom 27. - 29. 10. zum Thema „Hartz IV, ALG II und Studierende“, Gemeinsames Treffen des Sozialreferats mit der Beratung für ausländische Studierende und der Leiterin des Amtes für internationale Angelegenheiten zur Situation im Zulassungsbüro, dort: Schwierigkeiten in zunehmender Frequenz und Intensität, da Menschen angeschrien, hinausgeworfen wurden und ihre Anliegen nicht beachtet oder Fragen nicht beantwortet wurden, Versprechen von Abhilfe, immer noch Verhandlungen mit der DGB-Jugend, Ver.di und GEW zur Stellensituation in der arbeitsrechtlichen Anfangsberatung, Unterstützung der Beratung & Initiativen in der Monbijoustr. 3 bei Raumsuche, Einarbeitung von NachfolgerInnen.

StuKi: Erweiterung der Öffnungszeiten bei den Humboldten, Pressearbeit zu den Humboldten, Kommunikation mit den Initiativen in der Monbijoustr. 3 zwecks Umzug, Kommunikation mit Studentenwerk, BT-Fraktionen und DJI zwecks Zusammenarbeit für Bafög gg. Elterngeld, Suche nach BetreuerInnen für die Humbolde.

FaKo: Terminfestlegung, Planung für das Semester.

Internat: Teilnahme an regionalen und überregionalen Vernetzungstreffen in- und ausländischer Studierender mit dem Ziel, im Rahmen der G8-Proteste gemeinsam aufzutreten, in diesem Zusammenhang Planung von Veranstaltungen auf dem nächsten Bundeskongress Internationalismus, u.a. zu Themen wie „Prekäre Arbeitsverhältnisse von Studierenden“.

Nachfrage von TobiB (LiLi), ob mehr Einfluss auf ASSP möglich gewesen wäre. Antwort von TobiR (LuSt), dass dies teilweise möglich war, ein Kompromiss in der LSK ausgearbeitet wurde, der im AS allerdings abgelehnt wurde. Entwurf der Studierenden wurde vom RCDS-Vertreter im AS allerdings abgelehnt, obwohl dieser nie in den 6 LSK-Sitzungen anwesend war.

weitere Nachfrage Sebastian (Forum Charité) nach Kosten für Einklageberatung. Antwort, dass pro beratendem Studierenden ca. 50€ Aufwand bestanden haben.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Kommissarische Verlängerung Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Rebecca (ÖffRef) stellt sich vor und erklärt ihren Antrag.
Abstimmung: viele/0/1.

4.2 Kommissarische Verlängerung Referat Studieren mit Kind(ern)

Jenny (StuKi) stellt sich vor und erklärt ihren Antrag.
Abstimmung: viele/0/2.

4.3 Referat für Soziales

Silvia (als Hauptreferentin) und Nora (als Co-Referentin) stellen sich vor.
Wortmeldung von Nelo (LiLi), Empfehlung zur Wahl.

Nachfrage von Lasse (Mutvilla), ob Änderungen oder Schwerpunkte geplant seien. Antwort, dass sich diese mit der Zeit ergeben werden.

Nachfrage von Hendrik (BuenaWista), ob Aufgabe in normaler SozRef-Arbeit gesehen wird oder darüber hinaus gehendes in Anbetracht von zunehmendem Sozialabbau geplant ist. Antwort, dass SozRef-System in der bisherigen Form erhalten bleibt. Alles weitere wird sich mit der Zeit ergeben.

Bildung einer Wahlkommission: Katrin (LiLi), René (OLKS), Philipp (RCDS). René erklärt kurz das Verfahren.

-Pause-

1. Wahlgang – Silvia: 30/6/2. Silvia ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang – Nora: 29/4/3. Nora ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.4 Referat für Kultur

Frank und Johannes (amtierende Referenten, Grünboldt) stellen sich vor für ein weiteres Jahr. Viel Betreuung studentischer Gruppen in verschiedenen Bereichen, Rest der Bewerbung zu entnehmen.

Wahlgang – Frank und Johannes werden auf den gleichen Zettel geschrieben.
Abstimmung: 29/4/5/2 Frank. 32/2/3/2 Johannes. Damit sind beide gewählt und nehmen die Wahl an.

4.5 StudentInnenwerksvertretung

Nelo und TobiB (LiLi) stellen sich vor. Keine Nachfragen.
Abstimmung: viele/1/1. Damit sind beide gewählt und nehmen die Wahl an.

-Pause-

5. Anträge

5.1 Nachtragshaushalt 2006

Olaf (FinRef) stellt den Nachtragshaushalt vor und erklärt kurz einiges zum bereits vorliegenden und als Tischvorlage eingereichten Haushaltsentwurf 2007.

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt den Nachtragshaushalt 2006 der Verfassten Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung.

Nachfrage von Lukas (RCDS) zum Nachtragshaushalt, zum Verständnis, ob es tatsächlich einen Einnahmenüberschuss gibt. Antwort, dass dies bedingt durch den Unterschied zwischen Semester und Kalenderjahr entsteht und somit kalkulationsbedingt ist.

Abstimmung: 33/0/2. Der Nachtragshaushalt ist damit beschlossen.

5.2. Nachtragshaushalt UnAufgefordert

Ben, Tina und Antje (UnAufgefordert) stellen den Nachtragshaushalt vor und begründen ihre Bitte um 2400,- Zuschuss vom StuPa.

Nachfrage von Andreas (LiLi), inwiefern das Konzept, das im November vorgestellt werden soll, realistisch sein soll bzw. inwiefern das bisherige eher unrealistisch war. Antwort, dass dies vor allem in der Schiefelage bei den Werbeeinnahmen begründet ist.

Wortmeldung von Debbie (Jusos), dass dieses Problem kein neues ist und dass die Frage wäre, ob dieser Zustand haltbar sei, dass das StuPa der unAufgefordert ständig die Werbeeinnahmen bezuschusst. Frage, ob geringere Werbeeinnahmen fürs kommende Jahr einkalkuliert seien. Antwort, dass dies auf das neue Konzept ankommen würde, aber eingeplant sei.

Nachfrage von Philipp (RCDS), ob neue Verteilung per Abo realistisch sei. Antwort, dass dieses Teil des neuen Konzeptes sei.

Wortmeldung von Katrin (LiLi) mit Zustimmung zu Debbie und Begrüßung des neuen Konzeptes, allerdings sei ihr dies bisher noch zu schwammig. Weitere Frage nach dem Konzept. und dessen Inhalten. Antwort, dass Konzept, wie gesagt, in Planung sei. Grundlegende Änderungen sollen kommen, genaueres stehe aber noch nicht fest.

Nachfrage von René (OLKS), warum die MitarbeiterInnen-Ausgaben wie auch die Druckkosten so hoch seien und wie die Perspektive fürs nächste Jahr sei, ob es Taktik sei, mit einer dann niedrigeren Summe zu kommen. Antwort, dass es keine Taktik sei und dass nicht an der HU-Druckerei gedruckt werden würde aus wirtschaftlichen Gründen. Aufwendungen für MitarbeiterInnen wegen hohem Zeitaufwand.

Wortmeldung von Nelo (LiLi), dass bei der Huch auch ähnlicher Aufwand größtenteils unentgeltlich betrieben werde. Nachfrage, ob es ins Konzept integrierbar ist, dass nicht jedes Jahr wieder an dieser Stelle ein derartiger Antrag gestellt wird. Antwort, dass dies eher unwahrscheinlich ist.

Weitere Wortmeldung von Debbie, dass sie die Antragsstellung in gewissem Maß für dreist hält und ob zum Abo Absprachen mit Poststelle getroffen worden seien. Darüber hinaus entgehe der Auftrag nicht der freien Wirtschaft, wenn an HU-Druckerei gedruckt würde. Antwort, dass Klärung mit Poststelle erfolgt sei, ohne Haushaltsbelastung. Arbeit sei über längere Zeit ohne Studiumsprobleme kaum zu bewältigen, deswegen wären kaum RedakteurInnen länger als max. 2 Semester dabei und würden immer wieder neue Leute im StuPa den Antrag stellen.

Nachfrage von Robert (FinRef), dass aus Sicht des Finanzreferats sich der Zuschuss auf 8 Ausgaben beziehe, der Etat allerdings bereits nach 6 Ausgaben quasi ausgeschöpft war. Probleme im Haushalt auch wegen Altlasten. Nur zwei Möglichkeiten: kein Nachtrag oder Nachtrag, der eine weitere Ausgabe ermöglicht, allerdings unter Bedingungen: Druck 2400 €, 700 € an Werbeeinnahmen, keine Personalkosten. Gemäß dessen müsste das Stupa eine Erhöhung um 1500 € beschließen.

Wortmeldung von Nelo (LiLi), dass es vielen so geht, dass sie Zeitknappheit, Geld- und Studiumsprobleme haben.

Wortmeldung von Felix (OLKS), dass es eben immer das gleiche sei und ein ausgewogenes Konzept von eminenter Wichtigkeit wäre.

Rügen an Bene (Grünboldt) und Bernd.

GO-Antrag von Jana (LiLi) auf Schließung der Redeliste – wichtigste Argumente seien ausgetauscht worden. Formale Gegenrede. Antrag mehrheitlich angenommen.

Wortmeldung von Gunnar (FSI-Medizin): Antrag dreist, Zustimmung zu Debbie und Felix. Konzept wäre wichtig in kompletter Form. FSIs arbeiten auch viel und mit weniger Geld. Antwort, dass zum Konzept in der Redaktion beraten werden muss und dass die Möglichkeit des Änderungsantrags für sie akzeptabel wäre.

Antragsstellerinnen übernehmen Änderungsantrag des Finanzreferats.

Das StuPa möge beschließen:

Der StuPa-Zuschuss für die UnAufgefordert für das HH06 soll von 14500 € auf 16000 € erhöht werden.

Die Anzahl der Ausgaben reduziert sich auf 7.

Folgende Voraussetzungen: a) keine Personalkosten, b) mind. 700 € Werbeeinnahmen, c) Druckkosten nicht höher als 2400 €.

Abstimmung des Antrags: 18/6/10. Antrag angenommen..

5.3 Studierbarkeits-Kampagne

Peter (Jusos) stellt den Antrag vor.

Beantragt werden somit 2000 € zur Unterstützung der Arbeit der Studierenden bei der Auswertung und Herstellung der Publikationen

Weiterhin werden 2000 € Risikokostenübernahme beantragt für den Fall, dass sich die Universitätsleitung nicht dazu bereit erklärt, die anfallenden Druckkosten zu übernehmen.

Er erklärt einiges zum bisherigen Verlauf der Umfrage. Dazu Entschuldigung, dass Tobias Roßmann als Antragssteller auf dem Antrag versehentlich vergessen wurde.

Veröffentlichung für Ende November / Anfang Dezember angepeilt. Vorstellung der Ergebnisse im AS und Vorstellung für Studierende auch geplant.

Wortmeldung von René (OLKS), Danksagung und Vorfreude auf Auswertung.

Wortmeldung von Gunnar (FSI-Medizin), Fürsprache. Nachfrage nach Studienordnungs-KnowHow.

Antwort, dass dies aus langjähriger Erfahrung aus LSK-Arbeit recht gut machbar war. Zusätzlich Einlesung in Studienordnungen.

Abstimmung des Antrags: 27/4/0. Antrag damit angenommen.

6. Sonstiges

Zwei Anträge für die nächste Sitzung liegen zur Kenntnisnahme aus. Anwesenheit, da satzungsändernde Anträge, eminent wichtig – Bitte, dies in die Listen weiter zu tragen.

Sitzung geschlossen um 21:15.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.